

Nürnberg Nachrichten, 23.06.2008

Eltern zwischen Beruf und Kinder zerrissen **Tagung in Nürnberg über die Lage der «Sandwich-Generation»**

ANGELA GIESE

NÜRNBERG - Die Tagung will aufmerksam machen auf die besondere Situation der so genannten «Sandwich-Generation». Gemeint sind damit nach den Angaben der Veranstalter Männer und Frauen in der Lebensmitte, denen von Wirtschaft und Gesellschaft immer mehr abverlangt wird: Top-Leistungen im Beruf, das Erziehen von Kindern, die Sorge für die Älteren und Pflegebedürftigen.

Gleichzeitig trägt diese Altersgruppe die Hauptsteuerlast und muss sich um die eigene Daseins- und Altersvorsorge kümmern. Diese Generation bedarf besonderer Unterstützung durch Politik und Wirtschaft, ist die Forderung der Veranstalter.

Podiumsdiskussion zum Thema

Hauptreferentin ist Jutta Allmendinger. Die Soziologieprofessorin an der Humboldt-Universität ist Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin und war von 2003 bis 2007 Leiterin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion werden Referenten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und Lösungen erörtern. Ein Interview mit Jutta Allmendinger zum Thema finden Sie hier.

Wirtschaft und Politik gefordert

Beispiele aus den Unternehmen liefern Ingrid Hofmann, Inhaberin und Geschäftsführerin des gleichnamigen Zeitarbeitunternehmens sowie Karl-Heinz Krüger, Geschäftsführer des Flughafens Nürnberg. Mit von der Partie sind ferner Klaus Lüders vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und Nürnbergs Sozialreferent Reiner Prölß. Aus der Sicht einer betroffenen Mutter berichtet Saskia Bonenberger, tätig bei der Kanzlei Rödl & Partner.

Durch die Tagung führt die Beraterin Susanne Bohn. Ihre Forderung: «Wirtschaft und Politik sollten Modelle unterstützen, die Leben mit Kindern und Berufstätigkeit partnerschaftlich ermöglichen. Unter dem Strich profitieren alle Beteiligten davon und es sind ausreichend finanzielle Mittel vorhanden, die nötigen Aufwendungen zu finanzieren.»

Rund 60 Betriebe der Region aktiv beteiligt

Bei der «Initiative familienbewusste Personalpolitik» arbeiten Bundesagentur für Arbeit, IHK und Stadt Nürnberg eng zusammen. Aktiv seien rund 60 Betriebe der Region und ihre Personalverantwortlichen beteiligt - «eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die ihresgleichen zwischen Berlin und Stuttgart sucht», meint Koordinator Heinz-Peter Lehmann.

Die Tagung findet am Donnerstag, 26. Juni, von 13 bis 17.30 Uhr in der IHK Akademie, Walter-Braun-Str. 15 statt. Anmeldungen sind unbedingt erbeten unter heinz-peter.lehmann@stadt.nuernberg.de, oder per Telefon unter 0911/231-7360

23.6.2008

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN